

tragen. Mit der Entfaltung des Imperialismus setzte sich jedoch, wesentlich begünstigt durch den wachsenden Einfluß der Opportunisten auf die Politik der deutschen Sozialdemokratie, mehr und mehr der *Opportunismus* in seinen verschiedenen Erscheinungsformen (—► *Reformismus*, —► *Revisionismus*, *Zentrismus* u. a.) in der Z. I. durch und lähmte deren Kampfkraft. Als einzige Partei zog die Partei der Bolschewiki unter Führung Lenins die Schlußfolgerungen, die sich für die Arbeiterbewegung in Theorie, Strategie, Taktik und Organisation aus dem Übergang zum Imperialismus als Vorabend der proletarischen Revolution ergaben. An ihrer Seite kämpften die revolutionären Linken in der internationalen Sozialdemokratie gegen Imperialismus, Militarismus und Krieg und gegen den Opportunismus in der Z. I. Nach der Entfesselung des ersten Weltkrieges im Aug. 1914 gingen die Führungen der Parteien der Z. I. mit Ausnahme der Bolschewiki und einiger kleiner Gruppen offen zur imperialistischen Bourgeoisie ihres Landes über (—* *Burgfrieden*). Dieser Verrat bedeutete den Zusammenbruch der Z. I. Im Ergebnis dieser Entwicklung trennten sich die revolutionären Kräfte der Arbeiterklasse von der opportunistischen Führung der Sozialdemokratie. Die kommunistischen Parteien schlossen sich in der -* *Kommunistischen Internationale* (KI) zusammen. Nachdem die KI ihre Aufgabe erfüllt hatte, stellte sie ihre Tätigkeit ein (1943). Nach dem zweiten Weltkrieg wurden auf historisch höherer Stufenleiter neue internationale Formen der kommunistischen Weltbewegung notwendig. 1919 wurde die Z. I. von sozialdemokratischen und zentri-

stischen Parteien auf der Grundlage des Antibolschewismus neu belebt. 1921 wurde von zentristischen Parteien die Internationale II 1/2 gegründet, die sich 1923 mit der Z. I. zur Sozialistischen Arbeiter-Internationale vereinigte. Die Sozialistische Arbeiter-Internationale setzte die opportunistische und reformistische Politik der Z. I. fort, sie betrieb eine antikommunistische Politik; 1940 löste sie sich auf. 1951 wurde die Sozialistische Internationale in Frankfurt (Main) neu gegründet. Sie hielt unter der Führung der rechtssozialdemokratischen Führer an der antisowjetischen und antikommunistischen Grundlinie fest und bekennt sich prinzipiell zum staatsmonopolistischen Kapitalismus.

zweiter Weltkrieg: von den faschistischen Staaten Deutschland, Italien und Japan entfesselter Krieg; er dauerte von Sept. 1939 bis Sept. 1945. Er begann als imperialistischer Krieg zwischen dem von Deutschland geführten Block faschistischer Staaten und dem britisch-französischen Block. Der faschistische deutsche Imperialismus führte den Krieg um die Herrschaft über Europa und um die Durchsetzung seiner Welt Herrschaftsansprüche. Sein Hauptziel war die Vernichtung der UdSSR, die Zerschlagung der internationalen revolutionären Arbeiterbewegung sowie der demokratischen und nationalen Befreiungsbewegung in allen Erdteilen. Der von den USA unterstützte britisch-französische Block wollte Deutschland als imperialistischen Konkurrenten ausschalten und seine eigenen Großmachtpositionen behaupten. Von Anfang an bestimmte den Charakter des Krieges auch der Kampf der vom faschistischen